



Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG · Curslacker Neuer Deich 37 · 21029 Hamburg

Stadt Norderstedt
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Team Stadtplanung
Herr Kremer-Cymbala
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Stadtverwaltung
Norderstedt

29. SEP. 2011

6013 R.

Masterplan „Rahmenkonzept Ulzburger Straße“
Hier: Beteiligung der TÖB gem. § 4 (2) BauGB
Ihre Nachricht vom 16.08.2011

Sehr geehrter Herr Kremer-Cymbala,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung der Planungsunterlagen und die Gewährung einer Fristverlängerung. Wir haben sie geprüft und nehmen in Abstimmung mit der SVG Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH und dem HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH gemeinsam wie folgt Stellung:

10. b. Baustein 6: Erhöhung der Haltestellendichte

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle bis dato noch nicht mit der SVG, dem HVV und der VHH abgestimmt ist. In unserer Stellungnahme vom 05.04.2011 haben wir auf den erforderlichen Abstimmungsbedarf hingewiesen.

10. b. Baustein 7: Buskaps / Umgestaltung der Busbuchten

Wir möchten darauf hinweisen die nutzbare Länge der Bushaltestellen mindestens für einen Gelenkbus (etwa 20m Nutzlänge) entsprechend der RAS 06 zu dimensionieren.

10. b. Baustein 10: Einfach.Besonders.Schön

Wir begrüßen den Verzicht auf Aufpflasterungen und Bodenwellen.

Seite 1 von 2

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG
Curslacker Neuer Deich 37 · 21029 Hamburg
Telefon 040/72594 - 212
Fax 040/72594 - 220
Nils.Dahmen@VHHPVG.de
www.vhhpvg.de

Zu erreichen mit den Linien 124, 223, 327, 4400, E31
und Schnellbus 31 ab Bahnhof Bergedorf
bis Haltestelle Lehfeld

Vorstand: Dr. Thomas Becker

Aufsichtsratsvorsitzender:
Staatsrat Andreas Rieckhof

Sitz der Gesellschaft: Hamburg

Steuernummer: 27 112 00145

Amtsgericht Hamburg 66 HRB 1798

Bankverbindung: HSH Nordbank AG
Kto.-Nr. 144 493 000 · BLZ 210 500 00

Datum: 28. September 2011

R. 24 10 2011



10. b. Baustein 10: Leicht zu queren

Im Bereich der Mittelstreifen erscheint uns die Aufteilung des Straßenraumes nicht eindeutig. Hier wäre die Versendung eines oder mehrerer Querschnitte sehr hilfreich. Es stellt sich hier für uns so dar, daß von den verbleibenden 3,25m pro Fahrstreifen nochmals 0,25m durch Pflaster andersfarbig gestaltet werden sollen. Dies soll an der Außenkante der Fahrstreifen geschehen, so daß die Fahrstreifen optisch auf 2,75m eingengt werden. Wir bitten um Mitteilung, ob diese Annahme so korrekt ist bzw. um entsprechende Korrektur.

Wir möchten darauf hinweisen, daß Pflaster, welches regelmäßig von Großfahrzeugen befahren wird schneller zu Verdrückungen neigt als eine Asphaltfahrbahn. Fahrbahnschäden sind also hier u.U. vorprogrammiert. Desweiteren sind die Rollgeräusche auf Pflaster höher als auf einer Asphaltfahrbahn. Hier besteht die Gefahr einer vermeidbaren Lärmquelle, gerade zu den empfindlichen Abend- und Nachtstunden. Dies steht nach unserer Einschätzung im Widerspruch zu den unter **Baustein 14 – Weniger Lärm** gemachten Aussagen. Zusätzlich zu der gewünschten Lärmreduzierung wird hier explizit eine Förderung des ÖPNV genannt. Die (optische) Einengung von Straßen und das Ziel einer Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeiten sind in ihrer Wirkung auf den ÖPNV als hemmend zu bezeichnen. Eine Attraktivitätssteigerung ist hierdurch leider nicht zu erwarten. Zu den durch eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeiten möglichen Folgen für den ÖPNV verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom 05.04.2011.

Wir bitten um Beachtung der Stellungnahme und um Beteiligung an der weiteren Planung.

Mit freundlichen Grüßen

Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG
Leistungssteuerung



(Dahmen)

Verteiler

HVV-B, Frau Gering) per Email
VHHPVG-BQ, Frau Mund)
VHHPVG-LS)
VHHPVG-VM, Herr Günther)
VHHPVG-PE, Herr Plake)
VHHPVG-VVM, Herr Neuwirth)